

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 8 (1886)
Heft: 3

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 3 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

P. G. S. Wurde mit Vergnügen begnügt. Der Jahrgang 1879 ist total vergriffen. Für die Adressen bestent Dant.

Grete in **B.** Recht oft ist es für den Menschen das größte Glück, ungünstig zu werden. Trübe und schlimme Erfahrungen sind die besten Lehrer in der Schule des Lebens. Da lernt man auf sich selbst zuhören, sich prüfen und über das Urtheil der Welt sich hinwegsehen. Ganz gewiß ist es schwer, aus guten und sorgfältigen Verhältnissen plötzlich in Sorge und Entbehrung versetzt zu werden.

Aber wenn Sie recht darüber nachdenken, so beruhet das Schicksale dieser Veränderung viel mehr auf unserem Verhältnisse zur menschlichen Gesellschaft, als auf der Empfindung dieses Wechsels bloss um unser selbst willen. Wir müssen die seine Wohnung im eleganten Quartier verlassen, müssen die hübsche Einrichtung mit gewöhnlichem Mobiliar vertauschen, müssen uns mit gewöhnlichen Kleiderstücken begnügen und können den Hut nicht den Moden anpassen.

Unsre Reise reicht nur für das Fahren in dritter Klasse und in Konzert und Theater sind die Sperrtage für uns zu teuer. Wir führen uns deshalb höchst ungünstig und hier und da einen so sehr, daß er sich in seine veränderte Lage nicht finden kann und seinem Leben verzweifelt ein eigenmächtiges, frevelhaftes Ende bereitet. Ist folglich „Unglück“ wirklich so groß, daß es nicht vermieden werden kann? Wir müssen uns darüber klar werden. Wären wir allein auf der Welt, so würde uns wahrlich ein Wohnungswechsel nicht genügen, da würden wir die ungeahneten Dienlen des Parques vielleicht vorziehen und die stolzen Möbel unserer eleganten Wohnräume würden mit innerster Verachtung an die heiligste Einrichtung eines heimeligen Bauernhauses verlaufen. Wir würden gewiß dann auch nicht wünschen, uns modern und luxuriös zu kleiden, sondern das Bequeme, Solide und Praktische erfreute den Vorzug. Das Unglück stellt sich nur darin, daß wir den Augen unserer Mitmenschen unsere veränderte ökonomische Lage nicht verbergen können. Wie sind wir doch so kindlich! Ob wir in aristokratischen Bierstädten oder im Hintergebäude einer Vorstadt; ob unsere Einrichtung stylisch sei, oder sonst altwärtsch; ob wir in Seide und Sammet gehen, oder in Wolle; ob wir auf Sperrstühlen uns niederlassen, oder auf einer simpeln nummerierten Bank — das steht in Alles in gar keiner Beziehung zu unserem inneren Werthe, das kann uns an der Erfüllung unserer Pflichten nicht hindern, noch kann es die Erreichung unseres Lebenszwecks uns verunmöglichen. Es sind also nicht die veränderten äußeren Verhältnisse, die uns ungünstig machen, sondern unsere unrichtige, kleinliche Lebensanmachung, unser Unverstand ist es, was uns das menschliche Glück in bloser Neuerleidestunden juchen und finden läßt. Das ist unser Unglück. Versuchen Sie's nur einmal, alle diese Neuerleidestunden gering zu achten, und Sie werden sehen, wie gut es das Schrift mit Ihnen gemeint hat; auch Sie werden zur Erkenntnis kommen, daß es Ihr größtes Glück war, „unglücklich“ geworden zu sein.

Hrn. J. L. in S. Ihre Klage ist leider nur allzu leicht begründet. Auf ausgeschriebene Haushälterinnenstellen finden sich Anmeldungen genug, aber es sind eben Haushälterinnen, die in erster Linie nach einer Magd fragen. Das ist der Weg, auf welchem schon mancher Mann die Leistungen seiner verlorenen Frau nachdrücklich anerkennen und würdigen lernte.

Fr. J. M. in G. Wir können Ihrer Ansicht nicht beipflichten und den Vermühligen wird es Ihnen können. Sie haben den geschäftlichen Verhältnissen Ihres Mannes unabdingt Rechnung zu tragen, wenn Sie Ihren Frauenspielen nachkommen wollen. Sich um eines guten Zwecks willen ein Vergnügen zu verlagen, sollte doch nicht so schwer sein; es sollte dies im Gegenteil mehr befriedigen, als jeder andere Genuss.

N. N. Zur Freundschaft bedarf es bloss gleichgestimmter Seelen, nicht gleichen Alters; auch ist die Freundschaft keineswegs an bestimmte Verhältnisse gebunden. Eine Freundschaft nach Regeln geführt, hat nur den Namen geborgt, von dem richtigen Wesen derselben kann nichts vorhanden sein.

Kritiker in B. Was die guten Freunde nicht alles von uns verlangen! Über ein und denselben Gegenstand sollten wir die Meinungen von einem Dutzend und noch mehr anderer Zeitungsbücher reproduzieren, um allen Ansichten gerecht zu werden. Wer möchte da

Redaktion sein; und wer Loser! Wer allzuviel nach links und rechts schaut und nach dem Kopfnicken Anderer lehzt, der kommt sehr leicht vom richtigen Wege ab. Die oberste Instanz soll das Gewissen sein, das Bewusstsein, nach bestem Ermeinen sein. Blödt gethan zu haben; der Beifall der Menge ist nicht maßgebend; und meistens verhält es sich mit dieser „Menge“ wie mit den „meisten Bürgern“ in den Wahlvorschlägen; ihre Mehrheit besteht aus einem ungenannten seien wollenden Einzelnen. Wir bedauern, nicht entsprechen zu können. Die Einbandrede wurde gesandt und die neuen Adressen notiert.

Freundliche Leserinnen im Limmatthal. Wir heißen Sie als „reue Sündnerinnen“, wie Sie sich selbst nennen, wieder von Herzen willkommen. Es ist eben nicht alles Gold, was sich in gelbem Scheine an die Sonne stellt und durch diesen erborgten Glanz blendet. Die Vierjahresabschließung und fehlenden Nummern von 1880, 1881 und 1882 sind zur Expedition vorgenommen.

Angstliche Mutter in **G.** Ein in strengen Wachsthum begriffenes Kind braucht ebenso viel Nahrung, wie ein erwachsener Mensch; ja dieser Letztere kann viel eher in Zeiten der Not sich auf's Theileweise Fasten verlegen, als das Kind.

Frau S. B. in G. Ein braver und tüchtiger Dienstbote kann nicht genug geschätzt werden; darum soll man auch gerne Rücksichten tragen. Darum Dienstmädchen, dasfrau seine Pflichten erfüllt und gewissenhaft in allen Thieren den Vortheil der Herrschaft im Auge hat, muß sich ja gefränt fühlen, wenn ihm über jede Maizeit sein Brod vorgezogen wird. Mithalten erniedrigt und der Mensch wird in der Regel das, was man ihm zutraut.

Junge Leserin in **G.** Je rücksichtsloser und energischer Sie Ihre Haut behandeln, um so feiner und zarter wird sie werden. Anhaltende, gründliche Hautpflege ist das erste und einzige untrügliche Schönheitsmittel, für dessen guten Erfolg wir uns verbürgen.

Frau S. G. in B. Es schadet durchaus nichts, wenn Sie die Maggi-Luminosinnähre länger liefern, als die gedrehte Anwendung auf den Paqueten besagt. Eine kleine Beigabe von Weinseif macht diese Suppe auch für Magen- und Darmleidende sehr zuträglich.

Frau Emma B. Ihre Arbeit kann, weil auf unrichtigem Boden ruhend, keine Beweise finden.

Anonymus. Sie scheinen unsere schweizerischen Verhältnisse schlecht zu kennen. Die Frauen unserer Regierungskräfte machen nicht in Politik und suchen auch nicht auf ihre Ehemänner einzuwirken. Regierungskräfte unterzeichnen sich keine, wenn es auch sie und da vorkommen mag, daß die „Regierung“ die Gattin des Rates ist. Ihr Geschick wandert demnach in den Papierkorb.

Frau L. Y. in B. Ihre Einsendung kam zu spät; das Material ist schon behandelt. Manuskript geht an Sie zurück.

G. T. Wird mit Dant angenommen.

Briefkasten der Expedition.

Die Einband-Dedeln der „Schweizer Frauen-Zeitung“ fragen keine Jahrgangs-Ziffer, sondern also für jeden (auch ältern) Jahrgang verwendet werden.

Die leitjährligen **Schneidmuster** (Ziffer I bis XII) werden auch an Nichtabonnenten der „Schweizer Frauen-Zeitung“ à Fr. 2.— zugestellt. Unsere werten Leserinnen wollen daher Bekanntes gütigst hierauf hinweisen.

Inserate.

Jedem Auskunftsbezohner sind für beide Seiten Mithaltung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizutragen. — Offerten von denen gegen die gleiche Taxe sofort befördert. Erledigte Stellen-Inserate beliebt man der Expedition sofort mitzuteilen.

Zeilenspreis: 20 Cts.; Ausland 20 Pfg.

Gesucht:

3632] Eine bestandene Person mit gutem Charakter, die selbstständig und gewandt ist in allen Haushaltungen und Liebe zu Kindern hat, in ein gutes, bürgerliches Haus. Zeugnisse und Empfehlungen unbedingt nothwendig. Gute Behandlung und guter Lohn bei entsprechenden Leistungen. — Offerten unter Chiffre A. Z. 3632 an die Expedition d. Bl.

3663] Ein **treues, williges** Mädchen nach links und rechts schaut und nach dem Kopfnicken Anderer lehzt, der kommt sehr leicht vom richtigen Wege ab. Die oberste Instanz soll das Gewissen sein, das Bewusstsein, nach bestem Ermeinen sein. Blödt gethan zu haben; der Beifall der Menge ist nicht maßgebend; und meistens verhält es sich mit dieser „Menge“ wie mit den „meisten Bürgern“ in den Wahlvorschlägen; ihre Mehrheit besteht aus einem ungenannten seien wollenden Einzelnen. Wir bedauern, nicht entsprechen zu können. Die Einbandrede wurde gesandt und die neuen Adressen notiert.

3653] Eine in der italienischen Schweiz wohnende, kleine Familie sucht sofort ein junges **Mädchen** aus guter Familie, um in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten der Hausfrau beizustehen. Gleichmässiger, heiterer Charakter erwünscht. Zeugnisse mit Photographie einzusenden. Möglichkeit zur Erlernung der italienischen Sprache geboten. — Offerten sub Chiffre S. C. F. 3653 befördert die Exped. der „Schweizer Frauen-Ztg.“

Gesucht: auf Lichtmess oder sofort ein junges, gutempfohlenes Dienstmädchen. [3657]

Töchter - Institut
in Verbindung mit der berühmten **Frauenarbeitschule Reutlingen** (Württemberg). [3649]

Eröffnung: 1. April 1886.

Dieses Institut, geleitet von Fräulein **M. A. Beglinger** (von Mollis, Glarus) und Fräulein **E. A. Zeller** (von Heilbronn), soll Eltern, welche wünschen, dass ihre Töchter die Frauenarbeitschule besuchen, zugleich Gelegenheit bieten, dieselben auch wissenschaftlich, besonders in Sprachen und Musik, auszubilden zu lassen. Französische und englische Conversation im Hause.

Daneben suchen die Vorsteherinnen den ihnen anvertrauten Töchtern häusliches Leben auf christlicher Grundlage zu bieten, das ihnen das Elternhaus so weit wie möglich ersetzen soll.

Hr. Oberkons.-Rath Dr. B. R. K., Stuttgart.
„Landammann Zwiefel, Glarus.
Oberstleutnant Gallati, Glarus.
Schulinspekt. Heer, Mitiödi (Glarus).
Rathsherr Pfeiffer, Mollis (Glarus).
Pfarrer Pfeiffer, Mollis (Glarus).
Fabriksp. Dr. Schuler, Mollis.
Bezirksschulrat Förster, Tigerhof, St. Gallen.
H. Eidenbenz, Rämistrasse, Stadelhofen, Zürich.

Pfarrer Fröhlich, St. Anna, Zürich.
Für den Prospekt und Annmeldungen wende man sich gefälligst an die Vorsteherinnen: Fr. Beglinger u. Zeller.
Adresse bis 1. April 1886:
22 Uhlandstrasse, Tübingen, Württbg.

Wichtig für alle Hausfrauen!

Praktische Anleitung
zur leichten Selbstarbeit
der einfachen Kleidermacherei.

Zweite verbesserte Auflage
mit 28 vollständig. Grundschnittmustern.
Zu beziehen von Frau Hagen-Tobler
in Bühler (Ktn. Appenzell). [3644]

Preis Fr. 2. 75 portofrei.

Das passendste Geschenk für Frauen und Töchter, indem jeder Bettläger ist ermöglicht, alle einfachen Kleider eigenhändig zu verfertigen, indem alles dazu erforderliche darin enthalten ist, z. B. verschiedene Größen und Formen von Jacken-Tailles, Paletots (auch verwendbar für Morgen-Jacken), Haus-Jacken, Schürzen, Kinderkleidchen, Hemdchen und Beinkleider. Ein Beiblatt enthält eine vollständige Kleidung für einen Knaben von 6 bis 8 Jahren (die ersten Höschchen summt der Taille), sowie eine verkleinerte Übersicht der sämtlichen 23 Grundschnittmuster, zugleich verwendbar für Puppenkleidchen.

Zeugnisse über die Zweckmässigkeit dieses gemeinnützigen Werkes stehen zur Verfügung.

Misistra-
Malvasier.

Mehrfaß prämiert und ärztlich empfohlen, in Verbindung mit löslichen Eisenpräparaten sicheres Heilmittel gegen Bleichsucht, Blutarmut und Skrophulose.

Postkisten: 2 Flaschen mit Anweisung franco gegen Einsendung von Fr. 5.— (M 1885 Z) [3466]

Ziegler & Gross,
Kreuzlingen (Thurgau).

Wwe. Tanner-Schäfer

— Handstickerei —

Herisau (Ct. Appenzell).

Für Aussteuern grosse Auswahl in Chiffres, Monogrammen, Borduren etc. Muster-Album steht zur ges. Einsicht 3662] bereit.

Bett-Tischfabrik
von
J. Votsch-Sigg
in Schaffhausen (Schweiz).
Preise von Fr. 22 bis Fr. 65.
Prospekte gratis u. franko.
Verkaufsstellen:

Bern: Die HH. Hanhart & Klöpfel, Centralstelle für ärztl. Polytechnik, Schwanengasse 11.

Basel: Tit. Filiale der Intern. Verbandstoff-Fabrik, Streitgasse 5, Herr L. Wachendorf bei der Rheinbrücke und Herr C. Walter-Biondetti.

Frauenfeld: Herr G. Debrunner-Frey.

Genf: Monsieur F. Demaurex, bandagiste, Mons. H. Russberger, Fabrique Suisse de paunesses, Rue Petitot Nro. 1. St. Gallen: Tit. Buchhandl. und Exped. d. „Schweizer Frauen-Zeitung“, b. Theater, Katharinengasse 10. [3280]

Herisau: Frau C. Schäfer-Lehmann. Latusanne: Mons. J. Villgrader, bandagiste. Winterthur: Die HH. Meyer-Müller & Cie., Kasino.

Zürich: Tit. Filiale der Intern. Verbandstoff-Fabrik, Bahnhofstrasse 52; Herr Rudolf Köhl, Bahnhofstr. 67 und Schippe 32. NB. Die neueste Verbesserung „mit Federdruck“ wird allgemein eingeführt.

ZIEGLER & GROSS
1 Probe-Röste mit 12 Flaschen in verschied. vorstreffl. Sorten. Kiste u. Flaschen frei — zu Francs 22.— Directe Einheit. Ein Post-Kistchen mit 2 Flaschen, herb. u. süß. franco n. allen Orten d. Schweiz gegen Vorauszahlung von Francs 4.70. KONSTANZ & KREUZLINGEN BADEN SCHWEIZ

Kaffee! Kaffee!
Der anerkannt beste und gesundeste Zusatz zu Kaffee ist unstrittig der
Kaffee-Extrakt von G. Himpel
in Rapperswyl.

Derselbe ist nicht nur sehr ergiebig für Farbe und Glanzherstellung des Kaffees, sondern gibt demselben auch einen höchst angenehmen Geschmack und mildert bei schwachen Personen die oft schädliche Einwirkung des puren Kaffees. [3651]

Allein ächt zu beziehen in Blechbüchsen à 1/4, 1/2 bis 12 1/2 Kilo und offen durch das Hauptdepot für St. Gallen:

Klapp & Baumann,
Drogerie z. Falken,
welches weitere Dépôts mit entsprechender Provision errichtet. (M 109 G)

DIE BESTE CHOCOLADE
LIEFERANT S.M. DES KÖNIGS ITALIEN
A. MAESTRANI
ST. GALLEN.

Bienenhonig
garantiert echten (prämiert in Luzern 1881 und in Zürich 1883), versendet in Büscheln franko gegen Nachnahme 1 Ko. à Fr. 3.50, 2 Ko. à Fr. 6.—, 3 Ko. à Fr. 8.50 und 4 Ko. à Fr. 11.— **Heinrich Heusser**, Bienezüchter, in Hätingen (Ct. Glarus).

Musikal. Universal-Bibliothek.
3212] Beliebte Klavierstücke und Lieder nur 25 Cts. jede Nummer. Verzeichnisse gratis und franco durch **A. Weinstütter**, Musikhdg., Winterthur. (Auslieferung f. d. Schweiz.) (O 285 W.H.)

Das unentbehrlichste Hausmittel



ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann**, Apotheker in Langnau i. E. Aus den feinsten Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. In allen Schwächezuständen ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit u. des guten Aussehens **unübertrefflich**. (gründl. blutreinigend). Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 2 1/2, mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Kur von 4 Wochen** hinreich. **Aerztl. empfohlen.** Dépôts in den Apotheken: St. Gallen: Rehsteiner; Rorschach: Rothenhäuser; Flawil: Saurier; Lichtensteig: Dreiss; Herisau: Lobeck, Hörl; Trogen: Staib; Appenzell: Neff; Ragaz: Sünderauf; Glarus: Greiner; Chur: Lohr (Rosenapht.); Romanshorn: Zeller; Frauenfeld: Schilt; Weinfelden: Haffter; Bischofszell: v. Muralt; Stein a. Rh.: Guhl; Stockhorn: Hartmann; Schaffhausen: Bodmer; Winterthur: Gamper; Zürich: Locher; Stäfa: Nipkow; Wädenswil: Steinfels; Horn: Blumer; Basel: St. Elisabethen, St. Jakobs- und Greifense-Apotheke; Bern: Studer, Pulver, Rogg, Tanner, Pohl; Luzern: Weibel, Sildler, Suidter; Solothurn: Pfäbler; Olten: Schmid; Biel: Stern; Lenzburg: Jahn; Zofingen: Ringier, und in den meisten andern Apotheken der Schweiz. (H 4 Y) [3642]

= **Hausfrauen!** =
verlangt das einfachste und billigste
Haushaltungs-Buch
von F. Kropf à Fr. 1 bei dem Verleger:
J. Kuhn, Papeterie,
3628] Bahnhofplatz, Bern.

Goldene Medaille:
Weltausstellung Antwerpen 1885.

CHOCOLAT



Haar-Restorer.

Sicherstes und unschädliches Mittel, ergrautem Haar die ursprüngliche Farbe wieder zu geben. Erfolg garantirt.

Chinin-Haar-Balsam.

Bei wöchentlich mehrmaligem Gebrauch das sicherste Mittel zur Erlangung eines kräftigen Haarwuchses und zur Beseitigung der Kopfschuppen. (M 113 G) [3652]
In Flacons à Fr. 2, resp. Fr. 1.25 bei Klapp & Baumann, Drogerie z. Falken, St. Gallen.

Den Beweis dafür, dass selbst die veraltetsten und verzweifeltesten Leiden durch ein einfaches, aber bewährtes Kurverfahren zur Heilung gelangen können, liefert das Werk „Magen-Darmkatarrh“.

Verdanungsleidende erhalten dasselbe gegen Erstattung der Kosten (30 Rp.) frei zugestellt von der **Polklinik** in Heide (Holst.), Oesterweide. [3279]

Billigste Bezugsquelle
für
Vorhangstoffe
weiss und farbig,
Bettvorlagen
und
wollene Bettdecken

bei
F. Ruegg, Weisswhdg.
z. Schönenegg, Rapperswyl.
— Muster sende franko. —

Brust- und Lungensyrup
übertrifft alle ähnlichen Mittel bei Husten, Heiserkeit, Entzündung der Schleimhäute, Brust- u. Kehlkopfkatarrh; ganz besonders bei Keuchhusten der Kinder zu empfehlen. [3438]
Hauptdepot und Versandt durch die **Löwenapotheke u. Drogerie** St. Gallen.

Gute Bezugsquelle für
St. Galler Stickereien jeder Art
Eduard Lutz in Rheineck.
3647]

1855
Welt-Ausstellung
Antwerpen:
Goldene Medaille
und
Ehren-Diplom.
Kemmerich's Fleisch-Extract
zur Verbesserung von
Suppen, Saucen, Gemüsen;
cond. Fleisch-Bouillon (H 454)
Kemmerich's Fleisch-Pep-ton
zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften,
vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden
weiteren Zusatz;
assimilirbares Nahrungs- u.
Reconvalescenten.
Man verlange nur echte Kemmerich's Fleisch-Präparate!
Vorrätig bei Caspar Studer, Papierhandlung, Winterthur. — Muster zur
Einsicht in der Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10, in St. Gallen.

MEIN ÄCHTER DALMATINER BLUTWEIN
BRINGT HEILUNG
allen Magenkranken, Blutarmen & Reconvalescenten.
Probe-Postfässchen mit 4 Liter versende für Fr. 6.10
gegen Postnachnahme; bei Vereinsendung des Betrages 12 Liter
für Fr. 17.—, incl. Fass franco jeder Poststation der ganzen
Schweiz. [3541]
G. Singer, Triest.

Krankenfahrstühle

für Erwachsene und Kinder fertigte in jeder wünschbaren Form und Grösse unter Garantie solider Arbeit. [3517]

Sender & Cie.,
Kinderwagenfabrik, Schaffhausen.

Heilt Husten & Brustbeschwerden!

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben. (H 4450 J)

Töchter-Institut in Aarburg.

Die Anstalt, welche in diesem Jahre ihren 25jährigen Bestand erreicht, eignet sich insbesondere für solche Töchter, welchen nach Vollendung der Elementar- oder Sekundarschule zu ihrer allgemeinen geistigen Ausbildung noch vorgönnt wird, den Unterricht in den verschiedenen Schul- und Kunstfächern fortzusetzen, die neuen Sprachen, insbesondere das Französische, gründlich zu erlernen und sich in den weiblichen Handarbeiten aller Art zu vervollkommen. (O F 93) [3656]

Für Prospekte und Referenzen wende man sich gefälligst an den Vorsteher

H. Welti-Kettiger.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Kochschule zum Erni-Haus

5 Zeltweg — Zürich — Zeltweg 5.

Beginn des zwölften Kurses d. 15. Februar d. J. Die geehrten Töchter sind freundlichst gebeten, die Beteiligung rechtzeitig anzugeben. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst die Unterzeichnete, woselbst auch Prospekte bezogen werden können. — Es empfiehlt sich bestens [3659]

(M. 5094 Z)

Frau Engelberger-Meyer.

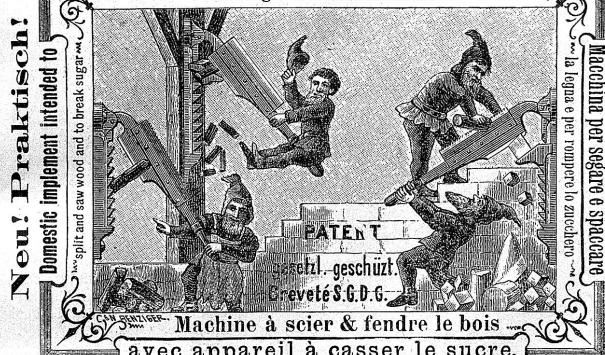
Unentbehrlich in jeder Küche. [3587]

Holzspalt-Apparat

= mit Säge und Support zum Zuckerschneiden. =

HOLZSPALT-MASCHINE

mit Säge und Zuckerbrecher.



Dieser Apparat dient sowohl zum Holzspalten und Sägen in der Küche, als zum Zuckerschneiden, arbeitet gefahrlos ohne Schlag und vermeidet jede Beschädigung des Küchenbodens. — Preis per Stück Fr. 10 ohne Säge, Fr. 12 mit Säge.

Wiederverkäufern Rabatt. — Grosses Lager.

Fr. Grüning-Dutoit, Mech. Schlosserei, Biel (Schweiz).

Vertreter in St. Gallen: Spezialitäten-Handlung, Katharinagasse 10.

Vierteljährskurse für italienische Sprache in Luino am Lago Maggiore.

[3527] Diese sprachliche Spezialschule bietet Jünglingen von 15 bis 20 Jahren Gelegenheit, das Italienische im Mutterlande dieser Sprache zu erlernen, und zwar ohne lästigen Schulzwang und gründlich. — Pensionspreis: Frs. 100 monatlich. — Beginn der Kurse: 1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. — Nach diesen Terminen Eintreffende werden durch eine Vorbereitungsschule zur Benutzung der begonnenen Kurse befähigt. — Prospekte und Referenzen durch C. Zürcher, Prof., in Luino.

Schneebeli's Kindermehl und Leguminosen

Unübertrefflich an Feinheit des Geschmackes, Reinheit,
Glänzender Erfolg am Eidgen. Schützenfest
in Bern 1885. Löslichkeit und Billigkeit. Unerreich! Fabrik
in allen namhaften Colonial-Geschäften
in 1/2 Ko.-Paketen und offen. Affoltern a. A.

Dépôts in St. Gallen: Osterwalder-Dürr; G. Winterhalter; Consum-Verein; E. Riemann bei St. Laurenzen; Breveglieri & Cie.; Friedr. Büsch zur Taube; Klapp & Baumann, Droguerie z. Falken; M. Rösch, Rorschacherstrasse; Baumgartner älter Sohn; C. W. Stein, Apotheke zum Adler; Carl Hedinger, Rorschach; C. A. Schneider, Heiden; Bernet & Cie., Rheineck; J. J. Tanner, 212, Herisau. Consum-Verein Goldach; J. C. Geser Schmid, Bruggen. Sowie in allen Drogen und Spezereihandlungen der Schweiz.

Cölnisch Wasser

von G. Winkler in Reben-Russikon.

Das sogenannte „Cölnische Wasser“ ist ein so anerkannt vorzügliches Hausmittel gegen Glieder-, Kopf- und Zahnschmerzen, so trefflich wirkend gegen die gefährlichen Insektenstiche jeder Art und sehr stärkend und brandstiftend für schwache Augen (mit 1/2 Wasser vermengt), dass es beinahe in jedem Hause anzutreffen ist. Gleichzeitig wird es mit bestem Erfolge als ein die Haut kräftigendes und verschönendes, der Reinigung der Zähne und der Mundhöhle trefflich dienendes Präparat schon lange geschätzt.

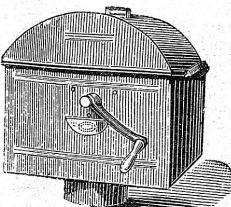
Herr G. Winkler in Reben-Russikon stellt das Cölnische Wasser in ganz vorzüglicher Qualität her und können kleine Probe-Flacons, die ihrer geeigneten Form und des Sicherheitsverschlusses halber sich auch in den kleinsten Rocktaschen unterbringen lassen, bezogen werden. [3192]

Diplom erster Classe

Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885.

(M. 1585 Z) Suppenmehle MAGGI Erbs-Teigwaaren

Dampf-Schnellwaschmaschine (System Pearson).



Eigenes solides Fabrikat, über 100 Stück geliefert.
In starkem Glanzblech oder galvanisiert, mit Kupfer-

boden und Gupf:

Nr. 1 Fr. 35, Nr. 2 Fr. 48, Nr. 3 Fr. 50.

In Kupfer, innen verzinkt:

Nr. 1 Fr. 60, Nr. 2 Fr. 75, Nr. 3 Fr. 85.

Ofen mit Winkel-Rauchrohr und Hut:

Nr. 1 Fr. 10, Nr. 2 Fr. 11, Nr. 3 Fr. 12.

Franko nach allen Bahnhofstationen.

Ferd. Mohr, Spengler in Olten.

Empfehlung.

Die von Herrn Gehrig-Lichti in Zürich fabrizirten, rühmlichst bekannten, patentirten und an der Landesausstellung prämierten

Stiefelzieher mit Sicherheitshalter

sind in allen Grössen zu beziehen in:

Zürich bei Herrn Weber, Schuhhandlung, Kuttelgasse

Frau Schneeli-Widmer, Tonhalle

Winterthur bei Herrn Baumann-Lichti, Glashandlung

Bern bei Herrn Gebr. Lüscher, Lederhandlung

” Herrn Wirz, Nachfolger von Adolf Graf, Schuhhandlung

” Herrn Lenz-Hoffmann, Lederhandlung

Genf bei Herrn Ersam-Rüegg, Lederhandlung

Basel bei Herrn Braun-Bräuning, Spalenberg 13

Herrn Härdi-Hänggi, Freiestrasse 67

St. Gallen in der Spezialitäten-Handlung, Katharinengasse 10

Aarau bei Herrn Alois Morath, Glashandlung

Zofingen bei Herrn Suter, Spezereihandlung

Olten bei Herrn Meier-Bossard, Möbelhandlung

Baden bei Herrn Gubler, Eisenwarenhandlung

Stäfa bei Herrn Kunz, Schuhhandlung

Affoltern a. A. bei Jungfrau Bär, Handlung

Pfäffikon (Zürich) bei Herrn J. Raths, Handlung

Chur bei Herren Morath & Co.

Samaden bei Herren Gebr. Meier & Co.

Wattwil bei Herrn G. Grob

oder im Hauptdepôt von

Wilh. Fiertz,
Industriehalle, Seefeld bei Zürich.

Prachtvolle Wecker-Uhren

in allen Lagen gehend (Anker-Gang), versendet per Nachnahme mit Garantie à Fr. 10

Theodor Stierlin, Uhrmacher, Rorschach.

3351 NB. Eventuell stehen dieselben auf Verlangen zur Einsicht bereit!

Liebig's Company's Fleisch-Extract

10 GOLDENE MEDAILLEN u. EHRENDIPLOME 10

Nur echt wenn jeder Topf den Namen trug
in blauer Farbe trägt.

3618g Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vorzülichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herrn Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen.

Herrn Leonh. Bernoulli in Basel.

Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Wichtig für Damen!!

3640] **Holzwollebinden** pro Menstr. (patentiert). Im Interesse weibl. Gesundheits- und Reinlichkeitspflege von ersten Ärzten empfohlen. Ein eleganter Carton à 6 Stück incl. Gürtel Fr. 4.— gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages versendet (H4978J)

C. Garnus, St.-Imier (Jura Bernois).



Universal-Fauteuils

mehrfaich verstellbar als

Fauteuil

Lehnstuhl

[3555]

Chaise-longue

Bett

Zimmerfahrstuhl

mit dreiteiligem Polster
dielenlich für

Gesunde und Kranke.

Prospekte gratis per Post.

S. Stapfer, Lorraine, Bern.

Gardinen, inländisches und englisches Fabrikat, in allen Breiten und schönen Dessins.

Bandes & Entredoux eigner Fabrication, weiß und farbig, in reichster Auswahl, empfohlen und bemustert auf Verlangen

L. Ed. Wartmann,

St. Gallen, vis-a-vis Hotel Stieger.

Nähmaschinen, unübertroffen, für Hand- und Fussbetrieb, aus der renommierten Fabrik von Seidel & Naumann in Dresden, stehen ebendaselbst zur Besichtigung und Prüfung bereit. — Garantie und Gratisunterricht.

[3615]

CRÈME SIMON



Das Poudre Simon und die Seife à la Crème Simon besitzen dasselbe Parfüm und verfügen über die vorzüglichsten Eigenschaften der Crème Simon.

Erfinder J. Simon, 36, rue de Provence, Paris
Détail in den meisten Apotheken und Parfumerien. [3491]

Camarite

bester Magenwein
mehrfaich prämiert, wegen seines hohen Tannin-Gehaltes allen

Magenleidenden

und mit Verdauungsbeschwerden behafteten ärztlich empfohlen. [3610]

Postkisten = 2 Flaschen franco gegen Einsendung von Fr. 4. 40.

Ziegler & Gross,
Kreuzlingen (Thurgau). (M5010Z)

— Marien-Stift — Protestantische Töchter-Erziehungs-Anstalt Chur — Planaserra.

Anfang der Sommerkurse mit April.

Alle Realfächer mit französischer, italienischer und englischer Sprache, Zeichnen, Malen, Gesang, Musik, weibliches Turnen, Handarbeiten in allen Zweigen, Haushaltungskunde und Krankenpflege.

Die klimatischen Verhältnisse sind, auch für kränkliche Mädchen, sehr günstig. — Die Anstaltsräumlichkeiten schön und gesund. — Die Lehrkräfte gediegen.

NB. Intelligente junge Mädchen können sich, wenn gehörige Vorbildung vorhanden, zu Erzieherinnen ausbilden.

— Prospekte gratis. —

Marie Julie Vizi, Directrice.

3650]

Hygienisches Lesefrühstücksbüchlein.

Obwohl ziemlich hindrein, können wir doch nicht umhin, unsere Leser auf eine kleine, in ursprünglichem Berner-Dialekt geschriebene Broschüre: „Oeuvre ufe Sylsleter“ (Kommissionsverlag von Max Fiala in Bern) aufmerksam zu machen. Der unter dem Titel „Dr. Bär“ bekannte Schriftsteller „Wilhelm König von Bern“ legt darin in volksthümlichen, schlichten, zu Herzen gehenden Worten Alten, Groß und Klein, Vornehm und Gering, auf die Zeitgeist werthältige Menschenleben in den verschiedensten Formen ans Herz.

Wir entnehmen dem Abschnitte über „Die Herre Döffer“ folgende Stelle, weil sie nach dem Vorbilde Kaiser Josefs des Zweiten eine ächt großmuthige, wie auch hoffnungsvolle und im Leben bei vielen Herren — zu ihrer Ehre und Aufmunterung sei's gesagt — recht oft vorkommende Handlungsweise schildert:

„Di Frau Trieber is am Bettli vo ihrem arme Metzeli gäfse, das si a der Diphtheritis dranck het gha. Me hat's eigentlich föle i d's Gemeindslazareth uje thue, aber will si einzig i däm Hüstli het zwogn — es het nume d'Wartstall vom Ma sägig unde yne, die ihre Suhn uje flucht, und ohe sy zwe Stübeli und es Chucheli — so het er der ohnehin schwär bedrückte Frau ihre Liebling nüd d's Härtz gha wäg z'nä. Er het era aber sträng ygliech, Männer yne z'lä, und das si d' verproche.

Hut seit sie n'ihm mit bewegter Stimme: „Ah i da Gud nüd gnueg dünke, Herr Dokter, wenn ig Gud nüd hät gha, so wär myn lieb Mathildeli uje längste die Welt oben!“

„Dir heit hält da inne, Frau Trieber. Dir sättet e äly heize.“ Die armi Frau Trieber het vorab g'luegt und zwö schmäli Thräne ju're uf d's Gesichtli vom Mathildeli gäfse. Das het der Herr Dokter wohl g'hie.

Er het du joho gwüsst, warum sie nüd ygfürre het, und ihuet derglyche, er well furt, dient aber wieder under der Thüre um und leit:

„Loft, liebi Frau Trieber, i ha e Gottliebueb, däm sötti i öpnis zum Neujahrs gä. Wettet Dir so guet ih und mir e schöni Lampje mit eme groge Brömer überli schide, öpp'e e so für zäcje Fräne. Die ammen am Fänter vo Guem Spänglerlade het mer g'salle. Da heit Dir zwanzig Fränl, der Räste ist de für d's Tannebaumli vo Guem lieb Mathildeli.“

„Lässt wohl, i wünsch'n Ech Alm, es quets glückhaftigs Neujahs!“

Um Heige het du der Herr für sich gmurmel, nye bruehig'ig mer ömel teis Gwüfe drueus z'mache, wenn ig der Madame Christlinger (einer reichen, launigen Dame) d'Wyschte ufschreibe.

Die Herre Dokter, wo Jahr us Jahr y mit die Chrante verdeckre, i alt Hüstler yne döme, die, grad die hömme on Poste dem Münschlehrind überverschäremt Huusarmierelle.

Si gieb mit vil ruhigerem, klarerem Bild e si i ne Huushaltig, i mögli häge, fast i all Hüstle yne, als manglich der Armeplieger. Si döme zu jeder Tagessstund, hei's d'Privilegium, ungshenneri ihu Verstradungne mäg' d'honne, und i dem tägliche Umgang gäbe sic d'Vit vil natürlicher, als wenn es ungrad Mal der Armeplieger oder der Herr Pfarrer dunnit, mo sic die Cinte schenire, di Andere aber e jähme nämle, so daß die gute Herre bi ihrem bestle Wille manglich mit eine ganz verdeckre Ydruck vo dem Lite wäg gange.

Dem Herr Dokter gäbe sic d'Vit vil ender wie si ih und thüle sie's nid, so giebt er na es paar Wyschte scho was d'Glogge ghläge het.

So no Dokter het Glägethe grieue, Guelts thue, und gäbet Dir däm Oeuvre für syni Huusarme, so wird es far gwüß guet verwändet.

* * * * *
Spitalarzt: Herr Assistent, was sagen Sie zum Patienten auf Nr. 24?

Assistent (der denselben seit zwei Tagen nicht bejacht): Dem geht es ganz vortrefflich, Herr Doktor. Er befindet sich in leichter Zeit recht wohl.

Spitalarzt: Ja wohl, gestern Nachmittag hat ihm der Tod von seinen Schmerzen erlöst.

* * * * *
Doktor zu einem kleinen Schlingel, der den Inhalt der Medizinflasche zum Fenster hinausgeschüttet: „Mein Junge, du hast einen tiefen Einblick in das Wesen der Medizin gehabt.“ (Aus den „Fliegenden“.)

* * * * *
Schwer ausführbarer Rath.
Doktor zu einem Patienten: Und dann, was Ihre Gesundheit hinten am Kopfe anbetrifft, befürchte ich nichts Gefährliches, doch dürfen Sie sie nie aus den Augen lassen.

NAHRUNGSMITTEL AUS HÜLSENFRÜCHTEN

mit garantirten angegebenen Nährgehalten

ohne andern nothwendigen Zusatz als Salz und Wasser.

Stiedzeit 10—15 Minuten.

Hergestellt im Auftrage der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft

von Maggi & Cie.

in Kemphthal

und Zürich.

zu Suppen u. Breien in Paketen à 1/2 Kilo (1 Pfld.)

Marke Gelehrmac:

A fräftig Mager

B nach Verwendung 80 Cts.

C Gerstenkleim

AA Süßerebenen Fett*

BB Linsen Kraft

CC Bohnen

AAA Fleischbrühe Extra-Fett*

BBB recent 100 Cts.

CCC Haferkleim

Ohne Marke in Paketen à 1/2 Kilo (1 Pfld.):

Mager-Leguminose à 35 Cts.

Fett-Leguminose* à 45 Cts.

* mit feinfältigen Hülsenfrüchten, ohne künstliche Beimischung von Fett erstellt.

NB. Obige Rezepte werden mit kleinem Preiszuschlag auch in Fleischhäusern abgegeben.

Maggi-Teigwaaren

fabrizirt von

Gebr. Weilenmann in Veltheim

bei Winterthur.

Bohnen-Nudeln und Hörnli

Erbsen- " " "

Linsen- " " "

Mager-Nudeln u. Hörnli von Leguminose

Fett- " " "

Leguminose-Fett-Nudeln 20,82 %

Fett 7,06

Andere Nährsubstanzen 57,76

Nährsalze 3,10

Waffergeschalt 11,26

Präp. Linsen-Semmelmehl 25,70 %

Zum Vergleiche:

Nährsubstanzen des Ochsenleisches

(mittlerst nach Prof. König)

Nährsalze 4,95

Giweißsubstanzen 20,91 %

Fett 5,19

N-freie Extractstoffe 0,48

Maggi & Cie in Kemphthal Nährsalze 1,17

Waffergeschalt 72,25

Verkaufsstellen in:

allen grösseren Ortschaften der Schweiz. (M 1218 Z)

Weltert & Cie., Sursee.

Spezialitäten:

Heizöfen, Waschherde, Glättöfen.

Grösstes Ofenlager der Schweiz.

Wir fabrizieren 10 verschiedene Systeme mit je 6 bis 15 Grössen, im Ganzen über hundert verschiedene Öfen.

Preise von Fr. 21 bis Fr. 600.

Bester Ofen der Welt

Weltert's Santé-Ofen

(Originalkonstruktion)

mit Fayence-Kacheln, glatten oder faconirten, weissen, blauen und grünen Kacheln oder mit Blechmantel und Kieselstein-Einlage. — Angabe von Zweck und Größe der betreffenden Lokalität ist erwünscht.

Kachelmuster und Prospekt gratis. [3663]

Dépôts: in St. Gallen bei A. Steinlin zur Schlinge; in Basel bei G. Strahm, Eisenhandlung; in Bern bei Lauterburg & Cie.; in Lausanne bei Francillon & fils.